



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

Register der Gedenckwürdigsten Fürnembsten Sachen / so in diesem Buch
begriffen werden: Fürnemblich der Tugendten / so zu behalten vnd
nachzufolgen: vnd der Laster / so zu meiden vnd zu fliehen / ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](#)

Register der Bedenkwürdigsten Für-

nembsten Sachen / so in diesem Buch begriffen werden : Für-

nemblich der Tugendten / so zu behalten vnd nachzufolgen : vnd der

Laster / so zu meiden vnd zu fliehen / nach Ordnung des

Alphabets gestellt.

Die Ziffer bedeutet das Blat / die Buchstaben A vnd B die erste vnd andere Columnam.

A.

Ablaff.

Saint Catharina / ein Tochter S. Birgitta / besuch zu Rom sampt ihrer Mutter ganz fleissig die Kirchen / Ablaff zu versdiennem.
Fol. 224 b

Christus sagt zur H. Birgitta / die Gassen zu Rom seien wegen der Märtyrer Blut mit Gold gepflastert / vnd das Ablaff ein kurzer Weg sei zum Himmel.
560 a

Im Leben des H. Dominici Loricari wirdt gar deutlich und eugenisch erklärt / was Ablaff sey / oder / was ein hunderthäufige Buß sey / darüber einer Indulgenc bekompft / vnd wie bald die selbige könne vollbracht werden.
797 b

Allmosen.

S. Julenius / da er sterben wolle / er zehlt er die Namen aller Armen / vnd beschicht / was man jedem geben soll.
5 b

B. Adelhardus borget offt Gelbt für die Armen.
6 a

S. Eduardus König gibt seinen Ring einem Armen.
17 b

S. Johannes Eleemosynarius nennt die Armen seine Herzen / vnd als er Erzbischoff worden / speiset er auf einmahl siebenausendi vnd fünfhundert Armen Lunn.
73 a

S. Gregorius I. hatte täglich über seinem Tisch viel Fremden vnd Armen.
197 a

S. Gerrardus sehr freygäbig gegen den Armen.
212 a

S. Richardus Bischoff verkauft sein Pferd / vnd gibt das Gelde den Armen.
259 a

S. Eunera milde gegen den Armen.
438 a

S. Paulinus Episcopus Nolanus gibt alles den Armen / endlich sich selbst.
465 a vnd b

S. Afra sagt / sie hab alles den Armen geben / für sie zu bitten.
598 a

S. Pantaleon gibe sein Väterliches Erbgut den Armen.
568 a

S. Oswaldus giber eine Silberne Schüssel mit sampt der Speis den Armen.
600 b

S. Ludowicus König lässt täglich drei Armen mit sich essen.
649 b

S. Cosmas Bischoff gibt inn der Theuerung die Kirchen Gefäß den Armen.
658 a

S. Elisabeth bauwt ein Spital für die Armen / pfleget derselben / verkauffet ihren Geschmuck / vnd gibt solchen den Armen.
870 a

Hiervon mag man weiter lesen in dem Leben
11

S. Elzeari.
736 b

S. Francisi.
735 vnd 736

S. Godefridi.
42 a

S. Martini.
847 a

S. Eligii.
893 vnd 894

S. Annonis Archiepiloci Coloniensis.
905 a

S. Spiridontis.
922 b

Andacht.

B. Adelhardus weynet täglich zweymal auf Andacht.
6 b

B. Gerrardus Delphensis pfleget Tag vnd Nacht zu weynen auf Andacht.
24 b

S. Gudula besucht alle Nacht barfus die Heilige Derther.
28 a

S. Wolstanus bettet alle Nacht den ganzen Psalter.
61 b

S. Gregorius ordinieret die andächtige Litanias vnd Stationes.
196 b

B. Catharina Suedica bettet täglich vier Stundt an einander mit gebogenen Knyten.
225 a

S. Hugo Grattianopolitanus weynet stärs / daß ihm das Wasser über die Kelen herab floß.
250 b

S. Jacobus der Apostel / der Kleiner / lag stärs auf seinen Knyten daß sie so hart waren / als ein Camuels Haar.
327

S. Clara bettet die ganze Nacht.
612 b

S. Arsenius iruge stärs ein Luch bey sich / daran er die Augen trücker.
546 b

S. Exilia pfleget Tag vnd Nacht in der Andacht sich zu üben.
878 a

Carolus Magnus sang in der Kirchen mit den Priestern die Horas Canonicas vnd Sacras Lectiones / vnd wolte haben / daß solches auch seine Fürsten nach seinem Exempel thun solten.
96 b

Armut.

D. Aldegundis gehet ins Closter / verläßt alles / was sie hatte.
98 b

D. Marcella liebt die Euangelische Armut.
100 a

B. Coleta vertrawet in der Armut / vnd ihr wirdt offt von Christo geholfen.
182 & seq.

D. Bonifacius Ferentinus freiwer sich in seiner Armut.
368 a

B. Barnabas verlaufft einen Acker / vnd brachte das Gelde den Aposteln.
433 a

D. Clara ließ ihr das Privilegium der Armut confirmieren.
612 a

D. Hieronymus lebt in Armut / begehrte kein Geldt zu haben.
746 b

D. Franciscus defendiert die Armut / vnd sagt : Die Kinder des Ewigen Königs haben niemals einzigen Mangel / ob sie schon von Armen Eltern herkommen.
763 a

B. Dominicus verläßt inn seinem Testamente seinen Brüdern vnd Kindern zum Erbtheyl Freywillige Armut.
396 b

S. Matthaeus Bohemischer Märtyrer wolte mit seinen Gesellen kein Gelde haben.
853 a

Nnnn Damm.

Bann.

S Tharasius Patriarch zu Constantinopel thut den Kaiser in Bann ^{166 b}
S. Hugo Bischoff zu Gran thut zwey, mahl den Graffen Guidonem wegen sei-
ner Übererrettung in Bann. ^{251 b}
S. Antoninus thut in Bann den Ma-
gistrat zu Florens. ^{337 a b}
S. Stanislaus thut in Bann den Gottlosen König in Polen. ³⁴⁵
Zur Zeit des H. Denmonis wird Käy-
ser Heinrich vom Papst in Bann gethan. ^{452 a}
S. Anshelmus excommunicirt den
Graffen Hubertum. ⁴⁷⁹
S. Fridericus wird erschlagen/weil er
den Kaiser Ludovicum in Bann gehan. ⁵⁴⁴
S. Nicetus beflichtet den Käyser Ver-
bannten auf der Kirch zu thun. ^{752 a}
Adolphus Erzbischoff zu Köln wird
vom Papst Innocentio excommunicirt ^{842 a}
Theodosius der Käyser wird von S.
Ambrofio in Bann gethan/ thut recht,
schaffene Buß. ^{262 b}

Begängnus der Verstorbenen.

S. Antonius hält über den Körper S.
Pauli Einsiedlers die Begängnus mit ge-
wöhnlichen Psalmen. ⁵³
S. Monica des H. Augustini Mutter
begereet nach ihrem Tod Begängnus ih-
alten. ^{340 b}
S. Fridericus Bischoff feiert selbst inn
das Grab / vnd singet die Psalmen an. ^{544 b}
Die Christen so S. Afram begraben/
hielten ihr Begängnus. ^{599 a}
S. Hieronymus wird mit Begängnus
bestattet. ^{747 b}
Als S. Magdaleneus begraben/slogen
zwo Tauben herab / vnd sassen alda so
lang / bis die Begängnus gehalten wor-
den. ⁷⁶¹
S. Bruno Earthäuser wird durch ein
scheelich Speacial vnder der Begän-
gnus bekehrt. ^{768 a b}
S. Ambrosius wardt in Verzuckung
mit seinem Geist bey der Begängnus des
H. Martini. ^{849 b}
S. Margaretha Königin in Schot-
land begereet von Turgoto ihrem Beicht-
vatter an ihrem legen Endt / daß er die
ganze Zeit seines Lebens Meß vor sie thun
wüll. ^{432 b}

Beicht off zu widerholen.

B. Coletta Mutter hat außs wenige alle
Wochen einmal gebeichtet. ^{182 a}

S. Albertus bekompt vom Papst Ge-
walt allenhalben Beicht zu hören. fol. ²⁷²
V. Hybida Großvatter Joannes
hat alle Samstag gebeichtet / vnd allezeit
auf den fünfzigsten Tag Communicirt. ^{282 a}
P. Pyrinus der Fürst kam allezeit zu sei-
nem Beichtvatter dem H. Vitone Bar-
füssia. ^{347 b}
S. Norbertus vermahnet fleißig die
Leute zu beichten. ⁴²¹
S. Virgilia Vatter und Großmutter
haben alle Freitag gebeichtet. ^{558 a}
S. Augustinus sagt alle Christen sollen
vor ihrem Tode beichten. ^{558 a}
S. Berthimus war ein Beichtvatter des
Graffen Waltheri. ^{678 b}

Bilder der Heyligen.

S. Simeonis Sylitz Bildnuß ist zu
Rom aufgerichtet noch bei seinem Leben. ^{15 a}
S. Sura hat das Mariabildt / so zu
Dordrecht am Fluss am Baum gehan-
gen / mit sonderlicher Andacht geehret. fol. ^{142 a}
V. Jordanes sahe ein Crucifixen Bildt
mit einem Silbernen Gürtel umbgürtet /
welchen er einem Armen geben. fol. ^{142 a}
S. Maria Egyptiaca betet vor einem
Marienbilde / wirt wunderbarlich bekehrt. ^{146 a}
S. Augustinus der Enaeländer Apo-
stel als er sein Predigt in Engelland an-
fieng / trug er ein Kreuz / ein Fahnen und Sal-
uatoris Bildt. ^{253 a}
D. Joannes Gualberius betet vnd
sah ein Crucifix sich zu ihm neigen. fol. ³⁹⁸
S. Oswaldus richtet ein Crucifix auf/
dessen Spänlein zu allerhand Gebrächen
dienlich. ^{600 a}
Vom Bildnuß der H. Jungfrau von
Marie von S. Luca gemahlet / besich das
Leben S. Dominici. ^{595 a}
Vom Bildnuß besich weiter das Le-
ben S. Materni. ^{703 b}
Das Leben S. Francisci. ^{762 a}
Das Leben S. Hedwigis. ^{793 b}
Das Leben S. Damaseni. ^{903 b}

Buß zu wirken.

S. Fulgentius wiewol er ein grosser
Heiliger / thät er doch Buß vor seinem Ende ^{5 b}
B. Gerlacius Kriegsmann begereet vom
Papst Hadriano Abläß wird ein Mönch. ¹⁵
D. Jurcius predigt gar ernstlich die Pe-
nitenz. ^{52 a}
D. Maingoldus thut sieben Jahr lang
Buß. ^{133 b}
D. Guillelmus ist anfanglich Gottloß /
thut nachmahl strenge Buß. ^{138. & 139}

D. Romulus war bey einem Todes-
schlag / thät die Zeit seines ganzen Lebens
Penitens. ⁴⁶²
D. Maurilius thät vmb ein schlechte
Schud harre Buß. ⁶⁹⁹
D. Dominicus Ercatus name oft
hundert jährige Buß. ⁷⁹¹
D. Briecius wehet bitterlich sieben
Jahr lang mit harter Buß. ⁸⁵⁶
D. Eligius beichtet alle seine Sünd von
Jugent auss / thut nachmals schwere Buß. ^{892 b}
D. Augustinus lehret es soll niemand
sterben ohne Buß. ^{661 b}
D. Maria Egyptiaca ist ein reches Ex-
empel der Penitens. ^{253 a b}
Wie auch Maria Magdalena. ⁵⁵¹

Ceremonien der Kirchen
seyn zu halten.

S Eduardi Closter ist durch die
Hände des H. Apostels Petri
consecrirt worden. ¹⁷⁴
S. Paula hat fleißig gehalten die Ho-
ras Canonicas. ^{92 b}
Echter zu Weyhen auf Maria Au-
nung / ist vor Zwölffhundert Jahr im
Branch gewest. ^{112 b}
S. Gregorius Papst der erst hat die
Litanias vnd Stationes angeordnet. ¹⁹⁶
S. Fredericus Bischoff als er sterben
wolt fieng er selbsten an die Vigilias der
Verstorbenen. ^{544 b}
S. Remigio wird ein Chrysams Buch
vom Himmel zugeschickt. ^{750 b}
S. Bernardo erscheinet in der Christ-
nacht das newgeborene Christkindlin. ^{639 a}

Closter/ Closter Leuth.

B. Raymundus wird ein Mönch / weil
er einen andern darum abgehalten. ^{22 a}
B. Tilo Einsiedler baute ein Clo-
ster / in welchem vnder ihme dreyhundert
Mönch lebten. ^{27 b}
S. Paula baute zu Bethlehem Closter
vnd Clauen. ^{92 a}
Zur Zeit S. Marcella worden zu Dom
viel Closter erbauet. ^{100 b}
B. Gerrudis verwandelt ihr Haß in
ein Closter. ^{211 b}
D. Grigorius Nazianzenus willt er
ein Mönch seyn / als Weltlich bleiben. fol. ^{352 a}
D. Eligius hat viel Closter erbauet. ⁸⁹³
Closter seynd aufgerichtet worden / daß
die Ordens Personen für andere Leut
Wolfarth Gott anrufen sollt. ^{672 ab}
B. Begha stiftet ein Jungfrauen
Closter zu Andan an der Maas. fol. ⁹²⁷
S. Gos-

V D

S. Godefridus stiftet drey Klöster /
Cappenber / Barbar oder Barlar vnd
Euenstadt oder Ilmstadt genannt / ne-
ben vielen andern Jungfrauen Klöstern.

42 a

Cruiszeichen.

S. Gregorius Lingonensis erledigt mit
dem Zeichen des H. Kreuzes die Besesse-
n. 11 b

S. Antonius vertreibt mit dem Zei-
chen des H. Kreuzes mancherlei Unge-
heuer. 32 a

S. Maurus macht mit dem Kreuzzei-
chen einen Steinbuden gefundt. 47 a

B. Poppo Abt vertreibt mit dem Kreuz-
zeichen den Teufel in seiner Schwachheit.
84 a

S. Paula bezeichnet sich mit dem H.
Kreuz / vnd schenkt sicherlich auf diesem
Leben. 92 a

S. Bedatus zeichnet die vergessene
Trinitat geschirr mit dem Kreuzzeichen / vnd
feierbrechen. 126 a

S. Benedictus macht das H. Kreuz
über ein Glas mit Gifte gefüllt / und es zer-
bricht. 222 b

B. Macarius stirbt zu Tornach mit ei-
nem hölzernen Kreuz grossen Aufzehr. 175 a

B. Rochus erlöst viel Städte mit dem
Kreuzzeichen von der Pestilenz. 626 a

B. Ivo vertreibt die Teufel mit einem
Kreuzlein. 471 b

D

Demut.

S. Simeon Stylices war so demüthig/
dass er jedermann / der in etwas fra-
gt / antwort gabe. 15 b

S. Eduardus trug einen Lahnmen auf
seinen Achseln / dass er gefundt würde.
17 b

S. Wolstan Demuth wird durch ein
Miracul offenbahret. 61 a

S. Gregorius Papst ließ sich einen
Knech der Knechte schreiben. 197 b

V. Egidius achtet sich unwürdig ein
Minorit zu seyn. 309 a

S. Thomas Aquinas gieng allezeit mit
dem Jüngsten Bruder. 186 & seq.

S. Petrus Apostel achtet sich unwür-
dig gekreuzigt zu werden wie Ch. Kristus.
483 a

D. Otto hinter den Kaiser / dass er
nicht dorffte Bischoff werden. 492

S. Elisabeth demüthiger sich oft vmb
einer geringen Ursach / dass sie auf ihre
Knie fiel. 870 a

E

Ehestandt Heyliger
Leuch.

S. Natalia Sancte Adriani Häus-
frau vermahnet ihn frölich zu der
Marter. 179 a

S. Virgita vnd ihr Gemann leben
ein ganzes Jahr ohn heiliche Werke / fah-
ren nachmahlis den Ehestandt gar heilig.
558 b

S. Joachim vnd Anna Heylige Ehe-
leuch. 564 ab

S. Radegundis ist inn ihrem Ehe-
standt mehr ein Dom / als ein Königin.
614 b

S. Ellearius vnd seine Haushfrau vnd
führen heilige den Ehestandt. 736. & seq.

S. Hedwigis die Herzogin enthielt sich
ihres Manns von der Empfängniß bis
auf die Geburt. 792 ab

S. Leopoldus Marggraff inn Wester-
reich hatte eine Gottselige Haushfrau vnd
vnd hat doch achtkchen Kindern geboren.
860 b

S. Elisabeth pflege des Nachts aufzu-
stehen zu beten. 869 b

Ehrgeiz vnd Ehre zu fliehen.

B. Raymundus legt von sich das Ge-
neralat Amt. 22

S. Bonitus legt von sich sein Bischof-
thum vnd wird ein Mönch im Closter
Zooch. 48 b

B. Petrus Damiani legt von sich das
Cardinalat Amt. 163 a

S. Gregorius steigt das Papstthum.
195 a

S. Petrus Celestinus steht ab vom
Papstthum. 379 b

S. Otto hinter den Kaiser / dass er nie
dorffte Bischoff werden. 492 a

S. Dominicus schlägt ab drei Bischof-
thumber. 594 b

S. Corbianus zeichnet zweymahl zu dem
Papst / dass er ihn wolle vom Bischofthum
entfreien. 685 b

S. Marinus wird zum Bischofthum
genthigt. 685 b

S. Ambrosius lässt gemeine Weiber zu
sich / damit er nicht dorffte Bischoff wer-
den. 261 b

S. Burhardus braucht einen Hollun-
der Stecken zum Bischoffs Staab. 789 b

D. Eudomilla verliert mit ihrem Herren
ihr Herzogthum in Böhmen / damit sie dum.
17 b

S. Johannes Eleemosynarius lässt für
die Verstorbenen Mess halten. 73 b

S. Guillermus wird wunderbarlich
vom H. Bernhardo durch ein H. Hostiam
befehret. 139 a

S. Thomas Aquinas celebriert täg-
lich / vnd hörete darzu eine Mess.
186 b

S. Janakius hatte einen grossen Eyfer
vmb Christi willen zu leiden. 102 a

S. Dorothea bringt ihre Schwestern / so
gesfallen / wieder zur Marter. 124 a

S. Gregorius widersteht der Unzins-
igkeit des Käyfers. 197 b

S. Vincentius Dominicanus lauft
durch die ganze Welt / die Sünder zu be-
kehren. 276 b

S. Bademus straffer heftig einen / der
vom Glauben abgesallen. 273 a

S. Perus Marryer fuhr heftig mi-
der die Reker. 321 b

S. Romualdus ließ sich ansehen / als
ob alle Menschen begehrt zu Eynstet seien
zu machen. 462 b

S. Porcarius reyget an die seinigen zur
Marter. 611 b

S. Julianus Ornatensis steckt sich
selbst ein zur Marter. 662 a

Eltern Sorg gegen ihre Kins-
der.

S. Lambertus Vatter versorgt sein fleissig
zu unterrichten bey dem Heyligen Lando-
aldo. 711 a

S. Monica hatte grosse Sorg für ihren
Sohn Augustinum. 340 b

D. Ricardus liest ire Kinder unterwei-
sen durch etliche Diener Gottes. 364 a

S. Eutgardis Mutter thät sie wider ihren
Willen in Closter. 449

D. Fridericus wird von seiner Mutter
übergeben unter die Disciplin des H. Ric-
hardi Bischoffs. 542 b

Theodosius Käyfer bestellte seinen Kin-
dern zum Lehrmeyster den Heyligen Arse-
nium. 545 b

S. Symphoritanus wird von seiner
Mutter beherzt gemacht zu der Marter.
644 b

D. Ludouicus König wird auf Ame-
ring seiner Mutter nach Rähte der Do-
minicaner vnd Franciscaner unterwei-
sen. 709 a

B. Eudomilla versorgt ihr Enkel den H.
Wenceslaus in Gottesforcht zu erziehen.
709 a

D. Margaretha Königin inn Schott-
land besicht ihre Kinder Turgoth / ihrem
Reichswalter aufs allerfleissigst. 432 b

Eucharistie oder Opffer der
H. Mess.

Christus erscheinet in der H. Mess siche-
barlich / vnd segnet den König Eduar-
dum. 17 b

S. Iohannes Eleemosynarius lässt für
die Verstorbenen Mess halten. 73 b

S. Guillermus wird wunderbarlich
vom H. Bernhardo durch ein H. Hostiam
befehret. 139 a

S. Thomas Aquinas celebriert täg-
lich / vnd hörete darzu eine Mess.
186 b

Nunn ii S. Wol-

S

S. Wolphelinus beweist die Wahrheit
des Leibs und Bluts Christi in der H. Eu-
charistie.

S. Damianus celebriert und bekehrt
einen Jüden.

S. Augustinus gedenkt seiner verstor-
benen Mutter in dem Ampt der Heiligen
Mess.

S. Bonaventura wird ein Partikel
der H. Hostien durch einen Engel darge-
reicht.

Als S. Clara betet wird eine Stim-
me auf dem Sacramenthäuslein gehö-
ret.

S. Matthäus Apostel wird vorw. Al-
tar als er Mess hält / gerichtet.

S

Fasten.

S Genouefa fastet die ganze Wo-
chen / aufgenommen Sonntag
vnd Donnerstag.

S. Simeon Sykites fastet bisweilen
ganzer überzig Tag.

S. Eupicius aß sich in dreyen Tagen
nur einmal fast.

S. Euphrasia Jungfrau fastet biswei-
len ganze Wochen.

S. Agnes de Monte Politiano lebet
nur von Wasser und Brod.

S. Theodorus Siccorus aß vom Chri-
sttag an bis auf den Palmentag kein Brod
noch Gemüß / sondern nur Leyffel und roh
Kraut.

S. Hospitius eingeschlossen / ein Mann
enthielt sich mit seinen Gefellen mit trücken
großer Abstinenz.

S. Euitgaris fastet sieben ganzer Jahr
in Brod und Bier.

S. Mauritius Bischof lebt von dür-
rem Gerstenbrod und Wasser.

Festeswer.

D. Eduardus König / als er sterben woll-
te ließ er seinen Tod allenhalben verlün-
digten / damit für ihn gebeten würde.

B. Johannes Eleemosynarius cele-
briert oft für die Verstorbene.

B. Moncea begehrte von ihrem Sohn
Augustino nach ihrem Tod Gedächtniß
zu halten.

S. Epiphanius bittet für einen Verstor-
benen.

S. Margaretha Königin in Schottland
begehrte Gedächtniß inn der Heiligen
Mess.

S. Nicolaus Tolentinus / als ein Ver-
storbener von ihm Hälfte begehrte / fieber-
darnach / wie ihm sey geholfen worden.

S. Elisabetha erscheint ihrem verstorbene-
nen Mutter Geist oder Schatten erst
lich traurig / nach dem Gebet aber fröh-
lich.

S

Fest vnd Feyeräge zu hal-
ten.

S. Iohannes Eleemosynarius folget inn
Priesterlichen Kleidern nach / denen / die
auf der Kirchen ließen vor der Communi-
on.

S. Iohannes Chrysostomus wolte nicht
gestatten / daß man bey der Kirchen spielen
solle.

S. Anscharius Bischoff zu Bremen
braffte die Frischländer / daß sie auf die
Sontage arbeiteten.

S. Stephanus Diensis / damit er die seit-
nigen von Übertretung der Feyeräge ab-
hielte / erlangte / daß die bösen Geister sicht-
barlich erschienen.

Fraf vnd Fülleray zu ver-
meiden.

S. Genouefa wardt mehrerheils ihres
Lebens mit Gerstenbrod vnd Bonen er-
halten.

S. Guillenus erack nichts / als Was-
ser.

B. Rodulphus Bischoff brauchte schlech-
ter Brode als Gerstenbrod / vnd solches
doch nicht genug.

S. Bauno mischt sein Brode mit Aschen.

S. Franciscus aße kein gekochte Speise.

S. Germanus nahme vor dem Essen A.

S. Albertus hat sich zwey vnd zwanzig
Jahr gänzlich vom Brod enthalten / mi-
trohem Kraut / Wurzeln vnd schlechtem
Essen begnügt.

S. Marchæus Bohemischer Martyrer
enthielt sich mit seinen Gefellen mit trücken
großer Abstinenz.

S. Godefridus Graß zu Cappenberg
ließ sich mit Wasser vnd Brod begin-
nen.

S. Albertus hat sich zwey vnd zwanzig
Jahr gänzlich vom Brod enthalten / mi-
trohem Kraut / Wurzeln vnd schlechtem
Essen begnügt.

S. Gudula besucht des Nachts mit blos-
sen Füssen die H. Dörther.

D. Poppo betet so hinkt / daß er oft das
Rehgewandnahmacht.

S. Scholastica erhielte durch ihr Gebet
Regen und Donner.

S. Heribertus erwarb durch sein Gebet
zur Zeit der Dürbung Feuchtung der Er-
den.

D. Stanislaus erweckte durch sein Ge-
bet einen Toten.

S. Desiderius erlöste durch sein Gebet
die Gefangene.

Von dem Gebete mag man treuer les-
sen

S. Bathilde Königin baute auf ih-
rem Thronkommen zwey stattliche Klöster.

Carolus Magnus stiftet zu Erhaltung
der Christlichen Religion drei hohe Schu-
len.

S. Carolus Graff inn Flandern ehleste
täglich viel Armen.

S. Sigebertus stiftet in seinem Reich an
verschiedlichen Orthen zwölf Klöster /
vnd welchen er das Closter Malmundar
vnd Stabalaß sonderlich mit Holz vnd
Steinen reichlich bezog.

S. Franciscus de Paula trug selbst auf
seinen eigenen Achseln Stein / Kalk /
vnd andere Materie zum Kirchenbau.

Hervon weiter

Im Leben S. Gregorii Papfts. 195

Im Leben S. Orthodox. 493

Im Leben S. Hilarius Raystrs. 532

S. Eborth. 556

S. Stephani Königs. 641 & seq.

S. Clodouet. 750

S. Helena. 777

S. Engelbert. 843

S. Annonis. 905

G

Gebett.

S Clarus Abt / da er noch ein Knab /
vertrieb er durch sein Gebet vng-
stümnes Gewitter.

S. Paulus erster Eynsfelder pflegte alle-
zeit unter seinem Gebet zu seufzen.

S. Genoufa gibt den Parteien den Raht /
sie sollen fleißig beten wider die Unsinig-
keit Artilia.

S. Gudula besucht des Nachts mit blos-
sen Füssen die H. Dörther.

D. Poppo betet so hinkt / daß er oft das
Rehgewandnahmacht.

S. Scholastica erhielte durch ihr Gebet
Regen und Donner.

S. Heribertus erwarb durch sein Gebet
zur Zeit der Dürbung Feuchtung der Er-
den.

D. Stanislaus erweckte durch sein Ge-
bet einen Toten.

S. Desiderius erlöste durch sein Gebet
die Gefangene.

Von dem Gebete mag man treuer les-
sen

Im Leben D. Goart 501 ab

S. Ilidij. 507 b

D. Jacobi Nisbitæ. 534 ab & seq.

D. Raineldis. 536 b

D. Afensij. 546 b

D. Iohannis Reomensis. 730 a

D. Magdaluet. 761 a

D. Apollinaris. 765 ab

Geduse

Gedult in Schmach vnd Unbilligkeit.

D. Fulgentius leidet grosse Unbilligkeit / wolt sich doch nicht rächen. 4 a

D. Paula leidet viel Schmach vnd Eshaltung mit grosser Gedult. 92 b

B. Coleta wird ein Zauberin geschlossen / leidet mit Gedult. 183 a

B. Willibaldus leidet viel Unbilligkeit von falschen Brüdern / die ihm nach dem Leben trachten. 266 ab

D. Catharina wartet einer ganz treulich / wardt doch von derselben geschnähet. 324 b

D. Walbus Episcopus warde in brennenden Kälte geflossen / leidet gedultig. 374 a

D. Bernhardinus wird von bösen Büben mit Steinen geworfen / geht vorüber / als wann er nichts mercke. 386 ab

D. Medardus muß viel Schmach von den Tornachern leiden / jedoch predigt er ihnen. 427 b

D. Alexius leidet inn seines Vatters Haß viel Smach. 539 a

S. Brigitta antwortet den Spöttern: Vmb ewert wilien hab ichs nicht angefangen / wills auch ewert halben nicht verlassen. 559 b

S. Rochus wird in seinem Heymath ins Gefängniß gelegt / leidet alles gedultig. 626 b

S. Stephanus fiel auf seine Knie / und lobet Gott / als ihm von den Armen vnder welche er einen Teufel voll Geldes aufschreytet / sein Barth aufgeropft wardt. 642

Gedult in Trübsal.

D. Genouesa / je mehr sie mit dem Sicht beladen / je mehr sie am Geist gestärcket wardt. 9 b

D. Hilarius wird umb des Catholischen Glaubens willen bis inn Phrygiam ins Exil verschickt. 40 b

V. Margaretha von Ravenna wurde vierzehn Jahr mit Krankheit beladen / leidet alles gedultig. 76 a

D. Catharina Senensis erwehlt eine Dörne Eron für eine Sündene. 324 b & seq.

D. Athanasius wird viermahl auf seinem Bischofumb vertrieben / lidet alles mit Gedult. 334 a

S. Nomula wird durch Schwachheit des Sichts probiert. 473 a

S. Godolena / wievol sie grossen Hunger leide / threytet sie doch den Armen gern mit. 505 b

S. Clara war acht vnd zwanzig Jahr schwach / frölich aber lobt sie stets Gott. 613 b

D. Bernhardus / wievol er schwaches Leib / arbeitet er doch / als wann ein Lamb

an dem Pflug zu ziehen gespannt würde. 639 b darzu. 16 b

D. Iudomarus wird am Ende seines Lebens an beiden Augen blind / leidet alles mit Gedult. 688 a

Gehorsamb.

B. Adelhardus freutet sich / daß er im Closter zum Gärtner verordnet wird. 6 a

S. Lambertus / noch ein Knab / hielte auf Geheiß seines Meisters des Heyligen Landoaldi Feuer inn seinem Garten. 217 b

S. Mauritius / Discipul Sancti Benedicti / geht auf dessen Besuch auf dem Wasser. 222 b

S. Johannes Damascenus / alberneyt berühmt in der Welt / trägt auf Besuch seines Oberherren Körbe zu Marke. 904 a

S. Franciscus erwählt stets einen Prior / dem er gehorsam war. 263 b

S. Birgitta folget in allem ihrem Meister Mariä. 559 b

S. Euphrasia träger auf Gehorsamb viel Tage lang eliche Stein von einem Ort zum andern. 200 b

B. Aufreberha verrichtet auf Gehorsamb ihr Werk / geht unverlebt auf einem heissen Ofen. 137 b & seq.

S. Elisabeth / wann sie ein geringes Verbrach / begeht sie Verzehrung. 870 a

Geylheit zu dämpffen.

S. Antonius pflegt den geylen Versuchungen die höllische Flamme entgegen zu setzen. 56 a

B. Wolstanus gabe einer Marion / die ihn zur Unkuschheit rengen wolte / einen Backenstreich. 60 a

B. Thomas verlägt ein Unkuschheit Weib mit einem Brandt. 185 a

S. Benedictus wälzet sich inn Disteln vnd Dornen / zu vertreiben die Geylheit. 222 a

B. Vincentius Dominicus widerstehen der Gelegenheit zur Unkuschheit. 265 & seq.

D. Bernhardinus war noch inn seiner Jugend ein Stüssel der unvñgütigen Knaaben. 385 a

B. Bernhardus / wegen Anschauwen einer schönen Frauwen / siegte inn ein kaltes Wasser bis an Hals. 639 a

S. Augustinus hat niemahls allein ge redt mit einer Frauwen. 660 b

S. Hieronymus hörete nicht auss zu betten / vnd an seine Brust zu schlagen / wann er die Geylheit fühlet / bis so lang solche aufhören. 745 b

Geiz zu fliehen.

S. Eduardus sieht einen Dieb zum

brettmahl ihm Geld stelen / vnd lachte darzu. 16 b

S. Senerinus straffet eine geizige Frau / daß sie die Frucht verborgen. 25 b

S. Martinus zerschneide seinen Mantel / vnd gab einem Bettler den halben Theyl. 847 a

S. Bernerus von den Jüden ermordet / wird von einem geizigen Richter nicht gerochen. 293

S. Hilarionis Jünger wird wegen des Geizes heftig gestrafft. 802

S. Summarus hatte ein geiziges Weib. 780

S. Homobonus muß viel Schmach leiden von seinem geizigen Weib. 858

S. Elsabetha Hemann sagt / es werde ihm nichts mangeln / ob gleich sein Ehemahel viel Almosen gäbe vnd außthenleite. 870 b

Glaube.

S. Fulgentius hat einen rechten Glauben inn der Gemeinschaft des Heyligen Petri. 4 b

Stuel Petri ist das Fundament der Kirchen. 161

Der rechte Glaube ist ein Leicht der Seelen. 358

Concilium wird für nicht gehalten inn dem Heyligen Paulo Constantiopolitano, weil der Römische Papst nicht gegenwärtig gewesen. 423 b

Warum der Glaub von den Aposteln sei gestiftet. fol.

Theodosius der Kaiser schicket die Sachen des Kaisers Nestoris zum Römischen Papst. 760 a

S. Franciscus / da er sterben wolte / vermahnet er die seinen den Römischen Glauben zu behalten. 764 b

Gesellschaffe böser Leuth zu vermeiden.

B. Andreas Carmelita flohe die Gespräch der Weiber / als ein Saamen der Ester. 24 a

S. Paula hat nach dem Todt ihres Ehemanns mit keinem Mann gesessen / wie Heilig er auch gewesen. 92 a

V. Jordanes sage : Der Regen ist gut / die Erde ist auch gut / doch wann sie zusammen kommen / wird Roth dar auf : Also geschieht es auch inn der Gesellschaft eines Manns vnd Weibes. 147 b

S. Hugo Episcopus Gratianopolitanus hat die ganze Zeit seines Bischofums nur Eines Weibs Angesicht erkannt. fol.

Mann li S. Augus

S. Augustinus hat kein Weibsperson
ja auch nicht seine engene Schwester inn
sein Hauf kommen lassen/ auch mit keiner
Frauen gesredet / er habe dann Geist
liche als Zeugen/ bey sich gehabt. 660 b

S. Franciscus beflichte stetig zu ver-
meiden die Gespräch der Weiber. 763 b

Gesellschaft guter Leuch.

S. Antonius besucht willig den H. Ein-
fiedler Paulum. 57

S. Chrysostomus übergibt sich einem
strengen Halsen des Klosterlebens. 88 a

B. Pipinus Gross-Hoffmeister inn
Frankreich hält Kundeschafft mit dem
Heiligen Arnulpho/ vnd dessen gleichen. 160 a

S. Gregorius Papst hiebt für Welt-
liche Cammerdiener Fromme Mönche. 195

B. Albertus gesellet sich zu einem Ein-
fiedler / vnd wird ein Heiliger Mann. 271 a

S. Anselmus besucht oft die Mön-
che / vnd wird hernach ein Earthäu-
ser. 78

S. Gummarius vnd S. Kumol-
bus haben gute Kundeschafft mit einan-
der. 780 b

S. Martinus kommt oft zu S. Hilai-
tion. 847 a

Gütigkeit G O T T E S er-
hält vom Verder-
ben.

Die Heilige Fünff Franciscaner
Märtyrer / so drey Tag nichts gerun-
cken/ erhalten wunderbarlich einen Brum-
men. 54 b

V. Jordanes wird schnell / da ihm
die Gurzel abgeschnitten / wieder gesundt. 147 a

S. Cathartianus auf Schwerden will
der Teuffel umbringen / aber umbsonst. 224 b

S. Athanasius wird viemahl ver-
trieben/vnd zum Tode gesucht/ stirbt doch
endlich auf einem Berch. 333 b

S. Erasmus bestehet erschreckliche
Marter/doch unverletzt. 411 a

S. Norbertus entgehet erstmals den
Mörfern auf ihren Händen. 423 a

B. Landelinus ist erstlich Fromm/nach-
mals ein Mörder/endlich Heylig. 442 b

S. Pantaleon wird von vielen Pei-
nen entledigt. 569 a b

S. Augustinus von der Donatisten
Frühumb entledigt. 659 a

Gütigkeit G O T T E S
gegen die Sünder.

B. Andreas Bischoff zu Fessulan wird
schnell auf einem Wolf ein Schaaff. 32 a

B. Theophilus verspottet die Heilige
Dorotheam / wird durch die Winter-
Rosen wunderbarlicher Weise beleb-
tet. 124 b

B. Guillermus ist erstmals ein Gott-
loser Verfolger / nachmals ein Heiliger
Eremite. 139 a

B. Adriannus wirdt auf einem Versol-
ger ein Martyrer. 179 a b

B. Maria Egyptiaca wirdt auf einer
grossen Sünderin ein Heilige Frau. 253 a b

S. Maria Magdalena ein sonderli-
ches Erempl der Gütigkeit G O T T E S. 351 a b

S. Matthäus wirdt auf einem Pu-
blican ein Apostel vnd Euangelist. 852 a b

S. Pelagia erstmals ein schwere grosse
Sünderin/nachmals ein H. Frau. 772 a

S. Engelbertus wirdt auf einem Ge-
fäß des Zorns ein Gesäß der Herrlich-
keit. 842 a

H Heylthumber.

D Clarus Abbas, als er noch ein
Knab war / besucht er die Heyl-
thumber. 8

Die Antiocheni halten den Esper des
H. Simeonis Styliste für ihre Meu-
wer. 15 b

D. Anthonius ehrt den schlechten Rock
des H. Pauli Cynsiedlers. 33 b

D. Benedicetus verehrt dem H. Mauro
Heylthumber. 46

D. Wolstani Körper wirdt nach hun-
derte Jahren unverweslich funden. 61 b

Heylthumber S. Joannis Chrysostomi
mi wirdt mit heilichem Pompt nach Con-
stantinopel geführt. 91

S. Blasii Blutstropfen werden von
Christlichen Weibern aufgesangen. 114

Ein Spötter der Heylthumber S. Pa-
tricius wirdt von Gott heftig gestrafft. 210 b

S. Jacobi Apostels Heylthumber wer-
den zu Compostell in grossen Ehren gehal-
ten. 361 b

S. Petri Ketten haben grosse Miracula
gewürcket. 581

Heyligen soll man ehren.

S. Simont Styliste werden bey sei-
nem Leben zu Rom Bilder aufgerichtet.

S. Hilarius Arelatenis ruffet an den
H. Honoratum seinen Vorfahren. 51 b

B. Hieronymus ruffet an Sanct Paulus
lam. 93 b teeten sie.

Victor Uticensis ruffet an den Heylis-
gen Paulum. 530

B. Paulinus begert das der H. Victor
eins seiner gedachten soll nach seinem Tod. 605

B. Joannes Chrysostomus wünschet/
das er möchte eyngewickelt werden in dem
Grab des H. Pauli. 484 a

B. Eligius bewet viel Aerelijn der Heil-
igen mit Silber/ Gold vnd Edelgestein
belege. 892

J

Jungfräuschafft.

S Pharaidis hat auch im The-
stande ihre Jungfräuschafft be-
halten. 144

S. Eduardys König han-
det mit sein Ehegmahl sie wolten Jung-
fräuschafft behalten. 16 b

S. Julianus vnd Basilissa halten
Jungfräuschafft. 31 a

B. Agathæ Beständigkeit ihre Jung-
fräuschafft zu erhalten. 118

S. Chunegundis Kaiserin hält auf
Verwillingung Käyfers Heinrici Jung-
fräuschafft. 177 a

S. Theophanes überredete seine Braut
Reusheit zu halten. 198 a

B. Gerrudis zu beschützen ihre Jung-
fräuschafft si oheins Franckenlande. 211 a

S. Ediltrudis Königin vnd Jung-
fräaw. 467 a

S. Iphigenia bleibt auf Geheis des
Heiligen Apostels Matthæi ein Jung-
fräaw. 728 b

B. Cecilia leuchtet am Gelübden der
Jungfräuschafft. 877. & seq.

B. Oda Jungfrau verläßt ihr Königs-
reich und Batterlandt/damit sie fre Jung-
fräuschafft erhalten möcht. 886. & seq.

K

Keberey oder Keber.

R Eher berussen S. Hilarium auf
dem Elende/ dann sie forschten sich
Wegen seiner Geschicklichkeit. 40 b

S. Anthontius will / dass man mit den
Kebern keine Gemeinschafft haben soll. 58 a

Bildstürmer zerstören ein Catholisch
Concilium zur Zeit S. Tharasi. 166 a

Ewigaldus der Kebersche König tödter
seinen leiblichen Sohn den H. Hermili-
gildum. 281 b

Keber tödten Sanct Petrum Prediger
Mönchen. 322 b

Als die Donatisten von Sanct Augu-
stino überwunden waren / lobeten und wü-
rden sie. 660 a

S. Ludouici Batter krieger wider die Ke-
ber in Tolo. 649 a

Friesländer / so Arlaner waren / wers-
ten von Sanct Odulpho vnd Sanct Fridri-
co bekehret. 436 b & 437 a

Kirch/

Kirch vnd deren Autho-
ritet.

S. Eduardus König in Engelland er-
kennt vnd begeret dispensation von dem
Papst vber sein Gelobdnus seiner Wall-
fahrt.
^{17 a}

S. Marcellus hat ein Epistel geschrif-
ten von dem Primat der Römischen Kir-
chen.
⁴⁹

S. Johannes Chrysostomus ward ins
Elend vertrieben / für ihn schreibt Papst
Innocentius.
⁸⁹

S. Richardus Bischoff in Engelland
leidt Unbilligkeit / beruft sich auf den
Papst.
^{258 b}

S. Norbertus begeret von dem Römi-
schen Stult Macht zu predigen.
^{421 b}

Theodosius Kaiser begeret der Kezerey
Nestorius zu begegnen / schreibt derentwegen
an Römischen Papst.
^{760 a}

S. Wilfridi Bischoffs in Engelland
Sach wird gehandelt vorm Papst Aga-
thone.
^{786 b}

L

Lästerer/Lästerung.

S. Aner Johannes Eleemosynarius
vertriebt die Lästerer mit einer nü-
slichen Frag.
^{73 b}

S. Eunera wird fälschlich beym Kd.
ng angeben / und nachmals von der Gott-
losen Königin strangulirt.
⁴³⁸

S. Virgilia leidet viel Lästerungen / läßt
sich aber von ihrem Heyligen fernem mit
abwenden.
^{559 b}

S. Philibertus wir Fälschlich bei dem
H. Andonio angeben / überwindt doch end-
lich mit Ehren.
^{637 b}

S. Augustinus der hasset die Lästerer.
⁶⁶⁰

S. Hieronymus überwindet die Läste-
rer.
⁷⁴⁶

S. Brietus spottet dem H. Martini
wird nachmals wunderbarlich gestrafft.
⁸⁵⁵

Letze Dieng zu geden-
cken.

S. Jursens war ein gute Zeit todt / sa-
he viel erschödliche Dieng.
⁵¹

S. Antonius Einsiedler / lebt als wann
er alle Tag Rechenschaft müßt vor Gott
geben.
⁵⁶

S. Johannes Eleemosynarius ließ lan-
ge Zeit an seinem Grab machen.
^{73 b}

S. Ephrem gedenkt täglich ans jüngst
Gericht.
^{105 b}

S. Guarinus bildet ihm täglich für den
Tode.
^{130 a}

D. Pantitus erwirbt von Gott zu sehen
der Hellen Pein.
^{210 a}

S. Adalbertus bekehret sich ob einem
Spectacul eines Römischen Bischoffs der
sager werde von bösen Geistern hinweg ge-
führt.
^{305 b}

S. Catharina Senensis ist vier stunde
gleich als tote / weinet darauff drey Tag
vnd drey Nacht.
^{325 a}

B. Landelinus wird ein Mörder / wird
durch ein grausames Gesicht seines Gesel-
len bekehret.
^{442 a}

B. Bruno Earthusiensis wird durch ein
eschreckliches Spectacul eines Parisiensi-
schen Doctoris bekehret.
^{768 b}

Liebe gegen Gott.

S. Genouesa wievol sie Arm / begeret sie
doch auf Lieb G O T T E S ein Kir-
chen Sancte Dionysio aufzubauwen.
^{10 a}

S. Apollonia springet freywilling auf
sonderlicher innbrunfi vnd Lieb in das
Fewer so ihr bereyret war.
^{134 a}

B. Guido Pomposianus legte ihm selber
auf Lieb G O T T E S die Ruten an.
²⁴⁶

B. Antonius de Padua wird auf Lieb zur
Marter auf einem Domherren ein Mino-
rit.
⁴³⁹

B. Bruno Colonensis wird auf ei-
nem Kriegsmann ein Liebhaber Gottes.
^{781. & seq.}

S. Godefridus / wann er mit andern
zu Tisch saß / oder dem Gebett oblaage/gien-
gen ihm allezeit auf Lieb vnd Begeirde
gegen den Himmelschen Gütern die Augen
über.
^{42 a}

Lieb gegen dem Nech-
sten.

B. Andreas Carmelita vergleicht die
Uneinigkeit der Bononenser.
^{24 b}

S. Joannes Bischoff zu Alexandria
liest auf zweien Tag in der Wochen/nemb-
lich am Mittwochen vnd Freitag jederman
für sich kommen.
^{73 a}

S. Gregorius Nazianzenus / damit
er nicht zur Unruhe Ursach gäbe / übergabe
sein Vistumb.
³⁵³

S. Paulinus läßt sich selbsten fangen/
damit er einen andern möcht entledigen.
⁴⁶⁵

V. Maria Deinacensis vnd ihr Ehe-
mann begeben sich ganz vnd gar zum
Dienst der Armen.
⁴⁶⁸

S. Nothus gibt sein ganzes Erbgut
den Armen / vnd wird ein Pilgram.
⁶²⁶

S. Franciscus Zenche seine Kleider
auf vnd bedecket darmit die Armen. fol.
^{762 a}

S. Anastasia gibt den Wichtern Gelt /
damit sie die gesangene Märtyrer besuchen
Güter den Armen / vnd ward selbst ein Pil-
gram.
⁹⁶

M
Maria Mutter G O T T E S.

D. Eduardus König sagt er vertraut
Gott vnd der Mutter Gottes
Marie.
^{17 a}

B. Maria erscheinet mit einer grossen
Schaar der Engeln dem Seligen Andreu
Carmeliten.
^{23 b}

D. Bonitus empfängt von Maria ein
Himmelskleyde.
^{49 a}

D. Hildephonius Bischoff wird von
Maria verehret mit einem Weissen Kleyde.
^{75 a}

Die Heilige Jungfrau Maria erschei-
net Heriberto Bischoffen / vnd zeigt ihm
ein Orth das Closter Teutsch zu bauwen.
^{207 b}

S. Richardus da er sterben wollt / wis-
derholte er zum öffernmahl: Maria Mater
Gratia.
^{260 a}

B. Hermannus hat grosse Andacht zu
Maria.
^{270 a}

B. Agnes de monte politiano wird von
Maria besucht.
^{296 a}

D. Bernhardinus fastet alle Samstag
Marie zu ehren.
^{385 a}

B. Margaretha Königin inn Schott-
land bettet täglich Officium B. Virginis.
^{432 a}

S. Ulrich betet zu Gott vnd der Heil-
igen Jungfrauen Maria / vnd die Hun-
gern suchen auf dem Felde.
^{498 b}

Miltigkeit oder Freyge-
bigkeit.

S. Paula die Römerin bewet zu Beth-
lehem viel Spitäler.
^{92 b}

S. Gregorius hatte täglich an seinem
Tisch Arme Leuth.
^{197 a}

S. Anshelmus name offi seiner Brü-
der Essen vnd gab es den Armen. fol.
^{298 b}

S. Radegundis Königin dienet mit ih-
ren Händen den Armen.
^{614 a}

S. Stephanus König bewet viele Hos-
pitaler.
⁶⁴²

S. Gerbonius wird seiner Freygebig-
keit halben / von Tortilla einem Bären zu
zerreißen fürgeworfen.
^{778 a}

Die Armen suchen zum Eligio wie die
Bien zu ihrem Bienstock.
^{893 a}

Carolus Magnus flisset drey hoge
Schulen / eine zu Bononi / eine zu
Paris / vnd darnach eine zu Paphia.
⁶²⁶

Martinus Bischoff zu Turon / zerschni-
te seinen Mantel / vnd gab den halben Theyl
a den Armen.
^{847 a}

S. Rochus übergab alle sein Haab vnd
damit sie die gesangene Märtyrer besuchen
Güter den Armen / vnd ward selbst ein Pil-
gram.
⁹⁶

Mnnn illij Obrig.

O
Obrigkeit so den Christlichen Glauben vermehr.

S Carolus Magnus hat die Sachen zum Christlichen Glauben verbracht.
B. Sigebertus König erbaute Klöster und sagt die Mönch sollen die Geistliche und er die Weltliche Sachen versorgen.
Clotarins König trug auf seinen Achseln den Körper S. Medardi zum Grab.
Wolfratshaus Herzog in Polen half dem H. Otho / daß die Pommern betreut wurden.
S. Canutus König ehnet den Bischoffen die erste Straße ein unter den Ständen.

Offenbahrung.

S. Eduardus König erkennet den Untergang seines Feindes.
S. Antonius führt S. Pauli Einsiedlers Seel in Himmel fahren.
S. Mauritius führt den H. Benedictum auf den Himmel fahren.
S. Adericus und Eusebius werden durch Brüderleiter Taufen zu Bischoffen erwehlt.
S. Sadoch erkennet künftige Verfolgung und sein Martyr.
Christus erscheint dem Heiligen Gregorio.
Ein Eremit führt die Seele S. Mechtildis von den Engeln in Himmel tragen.

S. Wilhelmo Dano erscheint Christus in Form eines schönen Knabens.
V. Baldus Minorita erkennet Ludouicum Königen in Gestalt eines Armen.
Christus erscheint off. S. Catharine Senens.
S. Bonaventura wird von einem Engel gebracht ein Particula einer Hostie.

Oehlung in Krankheiten.

B. Adelhardus empfängt die leiche Oehlung und schreibt zu CHRISE.

Irem B. Albertus.
Irem S. Antoninus Bischoff.
Irem S. Ivo Priester.
Irem S. Hugo Rothomagensis.
Irem S. Anthonius de Padua.
Irem S. Otto Bischoff zu Bamberg.
Irem S. Stephanus König.

Irem S. Eliab ih.
Und vergleichen unschichtliche.

P
Praelaten vnd ihrem Amt.

B. Rigobertus Bischoff zu Rheims war den frommen Leib den bösen forschtam.
D. Ermentoldus straffet öffentlich Käfer Heinrichen der im Bann war. fol.
D. Bonitus war ein rechter Bischoff.
D. Amandus Bischoff straffet den König Dagobertum da er Unrecht thät. fol.
D. Leander verwaltet ganz treulich sein Hirtenambt.
D. Antonius de Padua straffet die Bösen die Frommen liebet er.
D. Fredericus straffet öffentlich den Kaiser.
D. Lambertus straffet mit Apostolischen Geist den Ehebruch Pipini.
D. Nirens Etrischer Bischoff straffet das Hoffleben.
D. Engelbertus war ein Beschützer der Büruber/ vnd Hammer der Tyrannen.

Praelaten der Kirchen sollen von Weltlichen nicht cireit sondern inuestirt werden.

D. Hugo Gratianopolitanus ist wider die Lägen oder Weltlichen / so Geistliche Güter besitzen.
D. Anshemus ist auf dem Concilio auf welchem beschlossen / daß die Lägen oder Weltlichen kein Pfund geben könnten.
D. Oetho als er vom Kaiser mit dem Bistumb Bamberg begabt / legte er seinen Staab und Ring für die Fuß des Papstes vnd bat vmb Verzeihung.

S. Bernardus straffet den König Lotharium wegen der Louestitur.

R

Reichthummer gering zu achten.

S Edwardus führt zum dritten einen Dieb ihm stelen / lachte da

zroh.

S. Paula verläßt grosse Reichthumber vmb Christi Willen. 16b
S. Richardus König von England verläßt den Königlichen Scepter und nimbt darfür ein Pilger Staab. 131a
S. Gregorius bewirkt sieben Klöster auf seinem Väterlichen Erbgut. 191a

S. Pancratius verachtet die Reichthumber so ihm von Diocletiano angeboten / vmb Christi willen. 359
B. Norbertus verachtet Ehre und Gut damit er Christo dienen möchte. fol.
B. Juan des Königs aus Dalmatia Sohn verläßt das Königreich und wird ein Einsiedler. 421

B. Albertus Leuna verläßt Königliche Erbschaft vmb Christi willen. 602a
S. Illidius verachtet Reichthumber von dem Kaiser Marimo ihm angeboten. 507b
S. Rochus verläßt sein Fürstenthumber begibt sich in Italien. 626a
S. Amatus Priester wirft das gute Gelt von sich als Teufels list. fol.
S. Judocus verläßt sein Väterliches Reich und wird ein Armer Christi. 919b

Römischer Papst.

S. Eduardus König in England begreift vom Papst Dispensation seines Gebündnus. 17a

Innocentius Papst schreibt den Constantinopolitanern wegen der unbillichen Vertreibung S. Joannis Chrysostomi. 88 & seq.

Carolus Magnus defendirt die Römische Päpste. 95

S. Richardus Bischoff wird unwillig der Weiss abgesetzt / hernach aus Beisch des Papsts wider eingesezt. 258. & seq.

S. Hildegardis offeriert ihre Gesichter dem Römischen Papst zu examiniren. 721

Der Kaiser Theodosius schickt seinen Gesandten Petronium nach Rom wegen der Rekretien Nestorij. 760a

G

Sacrament der Firmierung.

S Rembertus firmete ein Blatt / dem so bald wird er schend. fol. 117b

S. Wolphelinus ist vom H. Heriberto gesichert. 302a

S. Bonifacius will die neuw getauftte

Fr.

firmeln / wirdt darüber gewlich erschläg. Ein ungehorsamer Mönch des H. Eligen. 47 b phegi wirdt geschen gegeisselt mit sevrigem

S. Maurilius Bischoff bellagt sehr Schlangen. 190 a Zur Zeit Medardi wirdt ganz Frankreich wegen der Sünden heftig gestrafft.

einen Knaben welcher ohn Ausslegung der Hände vnd Gabe des Chrysams gestorben. 699 a

Ein Jüngling wirdt von Joanne dem Evangelisten einem Bischoff besohlen / wirdt nach der Tauff auch mit dem Sigel des Herrn gezeichnet. 944 a

Sansfünftigkeit.

S. Fulgentius will sich an seinem Feind nicht rechnen. 7 a

B. Adelhardus wirdt unbilliger Weis ins Elend vertrieben / verzeihet vollig seinen Widersachern. 7 a

D. Proiectus bittet für seine Todischläger. 82 a

D. Melentius verhädigt denjenigen / der ihn unbilliger Weis in das Elend jage. 144 b

V. Jordanes da ihm auf einen Backen geschlagen / wendet er auch den andern dar. 147 a

S. Jacobus der kleiner bettet für seine Freunde. 328 b

D. Monica ist geduldig bey ihrem strengen Ehemann. 339 b

D. Joannes Gaalbertus verzeihet demjenigen / so seinen Freunde erwärget. fol. 526 a

D. Clara wirdt mit einem Fuß ins Antlitz gerettet / den küsset sie noch freundlich. 612 a

D. Hedwigis leyd allherhand Schmach / sage anders nichts darwider / als Gott verstehe dies. 793 a

D. Elisabeth da ihr alles entwendet / ließ sie sansfünftig singen das Te Deum Laudamus. 870 b

Straff Gottes.

D. Meinradi Mörder werden von den Raaben wunderbarlich offenbahren. 69 b

Einer verspottet die Miracula des Heiligen Sigiberti Königs wirdt von Gott wunderbarlich gestrafft. 110 b

Friesländer weil sie auf Sonäge arbeiten / werden vom himmlischen Feuer gestraft. 114 b

Ein Spötter des Heiligen Amandi wirdt von dem Teufel besessen. fol. 128

Ein Spötter des Heiligen Petri Canisius wirdt von Gott wunderbarlich gestrafft. 181 b

D. Altale Lästerer werden von Gott gestrafft. 193 b

Rabbodus verachtet S. Wulfrannum / wirt geschen mit einer sevriegen Ketten gebunden. 221 b

Tauff vnd was darzu gehört.

B. Odilia hat zur Tauff Patronin die Heilige Jungfrau Gertruden. 27 a

B. Bedasius hat den König Clodwigum getauft. 125

B. Oswaldus hebt auf der Tauff Gymnissum. 691 a

B. Beritius ist ein Geuatter des Grafen Walberti. 678 b

Teuffels List vnd Bosheit.

B. Gerridis Delphensis wirdt durch Herrug des Teuffels von einem Drich zu dem andern gejagt. 24. & sequentibus.

B. Antonius wirdt von Teuffeln verfolgt daß er kaumers auf den Füssen stehen kan. 56 a

S. S. Eusebius und Romanus werden mit Steinen von den Teuffeln geworfen und hart gepeinigt. 169 a

B. Coleta wirdt mit Stecken von Teuffeln geschlagen. 184 a

B. Hermannus leidet des Teuffels Anfechtung / der ihm bisweilen in eines Raben oder Räken Gestalt erschiene. fol. 270

B. Catharina Senensis wirdt oft mit Blutigen Strimen vom Teuffel geschlagen / geschen. 325

S. Juan wirdt heftig von Teuffeln angesehen. 471 a

S. Dominicus zwingt einen Teuffel zu offenbaren seine Listigkeit. 595 b

Dem Heiligen Mariano begegnet der Teuffel in angenommener Menschlicher Gestalt / vermeinet ihn von seinem guten Fürnehmen abzuhalten. 847 a

Verschwiegeneheit.

B. Anthonius schwiege fast zwanzig Jahr. 56 b

B. Wolstanus fastet die Wochen drei Tag vnd hält seine Zung im Raum. 60 a

B. Thomas Aquinas war verächtlich ein flummer Dchs genannt. 185 b

B. Catharina Senensis schwiege still drei ganze Jahr aufgenommen want sie beichtet. 324 b

S. Pachomius begeert daß die seiniaen stillschweigend bey Tisch sitzen sollen. fol. 367 b

S. Romualdus schwieger sieben Jahr. 462 b

Bon dem Schwäpplak lachet der Teuffel zum Heiligen Dominico vnd sagt: Dieser Drich ist ganz vnd gar mein. 595 b

Vertrauen zu Gott.

S. Eduardus wardt in das Elende verjage stellte sein Vertrauen zu Gott / wirdt baldt wider in sein Königreich eingesezt. 16. & 17

B. Coleta empfaher offtermahls von ihrem himmlischen Bräutigam Geldt. 182

S. Benedictus wirdt in einer Höhle wunderbarlich gespiet. 221. & sequent.

S. Athanasius wirdt wunderbarlich vor seinen Feinden beschützt. 333 a

S. Juan wirdt 14. Jahr von einem Drich gespiet. 472 a

S. Ger.

S. Germanus Antiochenus fast mit
grossem Vertrauen einem Barbarischen
König in Baum.

Als S. Ulrich better ward die Stadt
Augsburg von Hungarn erledigt.

S. Rochus als er in einer Wüsten an
einem Fieber Kranklage ward von eines
Edelmarins Hund der ihm täglich Brodt
brachte ernehret.

S. Eudonius der König wird erhalten
vom Todt.

S. Augustinus entgeht dem Todt so jm
gestellt ward.

S. Ambrosius ist bereyt zum Todt.

S. Martinus sage mit Vertrauen zum
Teufel was Ichesu alhie du Bludürfti-
ges Thier?

Vierzigtagig Fasten.

S. Simeon Sykites fast bisweilen
durch die vierzigtagige Fasten kein Speis-

Vierzigtagige Fasten wurde bestätigt
auf vielen H. Dätern.

V. Petrus Canensis ward durch die
Vierzigtagige Fasten mit fünff oder sechs
Brodt begnüget.

S. Bernardus hilt die Fasten so streng
dass er alle vier Jahr die wochen drey Tag
mit Wasser und Brodt begnüget war.

B. Petrus Celestinus hilt das Jahr
viermahl vierzigtagliche Fasten.

B. Norbertus fast nur Fasten Speis /

aufgenommen die Sonnäge.

B. Clara erholt sich durch die ganze Fa-

sten mit Brodt vnd Wasser.

D. Athanasia Abbaissa fast durch die

Fasten nur roh Kraut.

ausgenommen die Sonnäge.

B. Clara erholt sich durch die ganze Fa-

sten mit Brodt vnd Wasser.

D. Oda aus Schöerland wallet zum H.

Festen nur roh Kraut.

ausgenommen die Sonnäge.

B. Clara erholt sich durch die ganze Fa-

sten mit Brodt vnd Wasser.

D. Magdalens wallet gen Ierusa-

lem.

D. Oda aus Schöerland wallet zum H.

Festen nur roh Kraut.

ausgenommen die Sonnäge.

B. Clara erholt sich durch die ganze Fa-

sten mit Brodt vnd Wasser.

D. Magdalens wallet gen Ierusa-

lem.

D. Magdalens wallet gen Ierusa-

lem.